

„Weiterhin viel Spaß beim Manipulieren...“



Aufgrund unseres Beitrags „Kündigt die Abos!“ haben bereits viele PI-Leser ihre Zeitungs-Abos storniert und uns ihre Kündigungsschreiben weitergeleitet. Hier der Brief von Wolfgang R. an die Saarbrücker Zeitung (SZ): *„Guten Tag sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich mein bestehendes Abo zum nächst möglichen Zeitpunkt kündige bzw. den bestehenden 12-Monatsvertrag definitiv nicht verlängern werde.“*

Und weiter:

Insbesondere die beiden hämischen Artikel über den Tod des österreichischen Politiker Jörg Haider (zu viel der Ehre und viel Pomp und Tränen) lassen mich zu dem Schluss kommen, dass ich über die SZ nicht objektiv und neutral informiert werde, sondern dass sich Terminologie, Themen- und Zitateauswahl am politisch korrekten, gleichgeschalteten (Herbert von Arnim) Zeitgeist orientieren. Frau Iris Neu möge mal darüber nachdenken, ob nach dem Ableben eines Joseph Martin Fischer Sätze wie „Stalin war so ein Typ wie wir...“, Ponto, Schleyer, Buback, da kommt mir wahrlich keine Trauer auf...“, Lasst uns niemals mit Deutschland argumentieren und den Adler immer nur als Karikatur benutzen“ usw. und so fort in den Vordergrund gerückt werden. Oder ob unsere Qualitätsmedien die Verantwortung des Joseph Martin F. für die Brandsatzattacke auf den Polizisten Jürgen Weber am 10.5.76 thematisieren.

Wohl kaum.

Warum wiederholen JournalistInnen wie Frau Neu nicht, dass Helmut Schmidt 1993 grenznahe Sammellager für Asylanten forderte, dass Schily 1999 die Grenze der Belastbarkeit was Ausländer angeht überschritten sah und dass unser „Gas-Gerd“ zum Thema kriminelle Ausländer sagte „raus und zwar schnell“? Ganz zu schweigen von Stoibers Ausfall „ich will keine durchrasste Gesellschaft“.

Und wie wäre es mit dem Vorzeigetürken Özdemir, der 1998 voller Stolz sagte „was unsere Urväter (die Türken) 1683 mit Feuer und Schwert vor den Toren Wiens nicht schafften, schaffen wir heute mit unserem Verstand...“

Darüber aufregen, liebe SZ-Redaktion, kann man sich natürlich nur, wenn man weiß, was 1529 und 1683 vor Wien los war. Der Jörgi dürfte es im Gegensatz zu Frau Neu gewusst haben.

Der Gutmensch Thierse ist noch 2005 am Maomausoleum vorbeigepilgert. Mao ist der größte Massenmörder der Weltgeschichte. Wird daraus ein Drama gemacht? Wird diesem Gesinnungsblockwart dieser Fauxpas medial vorgehalten?

Habe noch nie in der Zeitung gelesen, dass der „Grüne“ Ströbele wegen Unterstützung der RAF zu zehn Monaten verurteilt wurde. Längst vergessen, dass er 1991 vom Amt des Vorstandsschwätzers der sog. Grünen zurücktreten musste wegen seiner „überzogenen Israelkritik“. Der gleiche Spruch von Haider wäre keine Israelkritik sondern Antisemitismus gewesen. Quod licet jovi non licet bovi!.

Immer wenn der Jörgi mal über Ziel hinausgeschossen ist, dass müssen unsere „kritischen Journalisten“ (laut Wolfgang Rudzio deutlich links stehend) wiederholen, wiederholen, wiederholen. Bei all den anderen (siehe oben) unterliegt das Gesagte ganz besonders kurzen Verjährungsfristen.

Wie billig der Artikel „Viel Pomp und Tränen“ doch ist. Warum

die „letzte Ehre“ in Anführungszeichen setzen? „Haider war immer braungebrannt und trug so gerne den braunen Kärtneranzug“. Braun über braun, damit auch der Dümme die Assoziation begreift. Ist es zu viel verlangt einfach zu schreiben „der österreichische Politiker“ statt der Rechtspopulist?

Weiterhin völlig einseitig ist die Berichterstattung und Bilderauswahl über John McCain. Mit ausgestreckter Zunge, fast entstellt. Die deutsche Qualitätspresse hat beschlossen, dass der Schaumschläger Obama der bessere Präsident ist. Und der Leser hat sich dann damit abzufinden.

Ganz schrecklich war die Berichterstattung über pro Köln. Nicht dass ich dafür Partei ergreifen möchte, dazu weiß ich zu wenig, aber wie kann man denn unkommentiert übernehmen, dass das ein Sieg der Demokratie war, wenn man Leute bespuckt, tritt und anderweitig tätlich angreift. Die Versammlungsfreiheit gilt für alle Deutschen. Und die ach so friedlichen Gegendemonstranten haben sich, so Broder, wie die SA aufgeführt. Stimmt genau, aber derartige Bewertungen sucht man vergebens in der SZ. Immer schön politisch korrekt. Die Angegriffenen waren ja alle nur böse Rechte.

„Vermietet nicht an Rechte... Rechte sind hier unerwünscht... Bedient keine Rechten hieß es unisono. Wie geschichtsvergessen muss man sein, um diese Parallelen nicht zu erkennen?

Es gäbe noch eine Vielzahl weiterer Gründe, die an Ihrer Zeitung zu kritisieren wären, z. B. Weglassen der ausländischen Herkunft bzw. des islamischen Hintergrundes bei Straftaten, das Nichtberichten, wenn die Mullahs mal wieder Minderjährige hinrichten und so weiter und so fort.

Ich jedenfalls hab von diesem orwell'schen „Neusprech“, von dieser Zensur und diesen Einseitigkeiten gegen alles was nicht mitte-links und somit irgendwie rechtsradikal sein

muss, ein für alle mal genug, und werde mich zukünftig über FAZ, Junge Freiheit, Financial Times und „PI“ informieren. Und Frau Iris Neu, möge bitte das machen was sie gelernt hat: Bilder knipsen. SchusterIn bleib bei Deinen Leisten.

Weiterhin viel Spaß beim Manipulieren...

Gruß

Wolfgang R.

» Weitere Abo-Kündigungsschreiben bis zum 31.12.08 an: pi-team@blue-wonder.org